

## Filmliste zum 15. Europäischen Filmfestival der Generationen

Für diesjährige Veranstaltungen im Kanton St. Gallen können Sie folgende Filme auswählen:

1. Die Herbstzeitlosen
2. Die Goldenen Jahre

Die zwei Filme befassen sich mit unterschiedlichen Lebenslagen und Themen rund um das Alter(n). Während «die Herbstzeitlosen» insbesondere mit negativen Altersstereotypen und antiquierten Frauenbildern aufräumt, thematisiert «die Goldenen Jahre» wie der Übergang in den Ruhestand eine Partnerschaft vor neue Herausforderungen stellt.

Eine kurze Beschreibung zu den beiden Filmen, sowie Links zu Trailern und Filmkritiken finden Sie in der nachfolgenden Filmauflistung. Begleitmaterialien wie Bilder, Plakate, Schul- und Pressehefte sowie Handreichungen finden Sie unter: <https://festival-generationen.de/material.php>

Die Kosten für Ihre Teilnahme an dem Filmfestival steht unter Vorbehalt der Bewilligung von beantragten Fördergeldern. Maximal erheben wir jedoch je nicht-kommerzieller Filmvorführung Teilnahmegebühren in Höhe von maximal 350 CHF. Voraussichtlich wird die Gebühr für Sie niedriger ausfallen. Die Teilnahmegebühr setzen sich wie folgt zusammen:

- Filmausleihe; Vorführlizenz
- SUISA Gebühren
- Werbematerialien, Website, ggf. Vorlage Pressearbeit, ggf. Diskussionsmaterialien
- Versand des Vorführmediums, Organisationsbeitrag

Bei einer Filmvorführung in Ihrer Gemeinde, Einrichtung oder Stadt, ist auf das Erheben von Eintrittsgeldern zu verzichten. Dies soll die Niedrigschwelligkeit des Angebotes sicherstellen. Für Filmvorführungen mit Eintrittsgeldern oder freiwilligen Spenden gelten andere Kostensätze für die Vorführrechte. Daher bitten wir Sie, uns vorab unbedingt zu informieren, sollten Sie dennoch Eintrittsgelder bei Ihrer Veranstaltung veranschlagen. Zusätzlich müssen bei öffentlichen Filmvorführungen Musikrechte bei der SUISA abgegolten werden. Die ggf. anfallenden Teilnahmegebühren umfassen weiterhin die Bereitstellung von Werbematerialien (Plakate, Handzettel, Flyer), eine Vorlage für die lokale Pressearbeit, die Unterhaltung der Internetseite des Filmfestivals, sowie ein Organisationsbeitrag für die Nestoren des Europäischen Filmfestivals der Generationen.

Weitere Kosten, die für Sie bei der Organisation einer lokalen Veranstaltung entstehen können, sind mögliche Kosten für die Raummiete, Aufwandsentschädigungen für Diskutantinnen oder Diskutanten und Moderatorinnen oder Moderatoren, ggf. Kosten für einen Apéro.

Ähnlich wie bei den Teilnahmegebühren gilt: Unter Vorbehalt der Bewilligung von ausreichend Fördergeldern werden wir Sie bei der Finanzierung unterstützen. Sofern zugesprochene Fördergelder eine Deckung erlauben, stellen wir für Ihre Veranstaltung eine DiskutantIn oder einen Diskutanten, unterstützen Sie bei der Finanzierung der Veranstaltung.

Haben Sie Interesse, an dem Europäischen Filmfestival der Generationen 2024 teilzunehmen? Dann bitten wir Sie, sich **bis zum 30. Juni 2024** mit Ihren Filmveranstaltungen anzumelden. Dazu senden Sie einfach eine E-Mail mit folgenden Informationen an uns:

- Welche(r) Film(e)
- Tag, Ort und Uhrzeit für die geplante Veranstaltung
- Kontaktdaten
- optional: konkrete Themen für das anschliessende Publikumsgespräch

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Kontakt:

**Institut für Altersforschung (IAF)**

E-Mail: [iaf@ost.ch](mailto:iaf@ost.ch) (Betreff: Filmfestival)

Ansprechperson: Lisa Kortmann

Förderer:

**Kanton St.Gallen**  
**Amt für Soziales**



 **MIGROS**  
Kulturprozent

---

# DIE HERBSTZEITLOSEN

---

Schweizer Komödie über veraltete Alters- und Frauenbilder



REGIE: BETTINA OBERLI

Spielfilm · Schweiz 2006 × 90  
Minuten

Mit Stephanie Flaser, Annemarie  
Düringer, Monica Gubser, Heidi  
Maria Glössner

Altersempfehlung: ab 12 Jahren

Seit ihr Mann gestorben ist, geht Martha nicht mehr zum Sonntagsjass. Im Emmentaler Dorf Trub macht man sich Sorgen. Ihre Freundinnen Lisi, Hanni und Frieda wollen Martha aufmuntern und schlagen ihr vor, sich einen alten Traum zu erfüllen. Dass die Idee bei Martha solchen Anklang findet, hätten sie nie gedacht. Die 80-jährige Schneiderin eröffnet kurzerhand eine eigene Lingerieboutique. Als das Dorf davon erfährt, ist es vorbei mit der Ordnung.

Homepage und Trailer:

<https://www.youtube.com/watch?v=J60fFGbT0YI><https://vimeo.com/https://vimeo.com/348340310>

Rezension: «Wie der Titel besagt, ist es nie zu spät, einen Traum zu verwirklichen, und ist er noch so verrückt. Eine Tragikomödie von Bettina Oberli mit grossartigen Schauspielerinnen, die Stephanie Glasers Begeisterung mittragen.» filmo.ch, C. Trezzini

«Die Herbstzeitlosen ist der mutige Versuch, einen «modernen Heimatfilm» zu drehen und ihn mit feministischen Elementen aufzupeppen. Und tatsächlich gibt Bettina Oberli hinter der adretten Kulisse von geraniengeschmückten Holzchalets, bäuerlicher Bodenständigkeit und satten Emmentaler Wiesen den Blick frei auf die Abgründe der scheinbar intakten Dorfgemeinschaft.» filmbulletin.ch

Themen: negative Altersstereotype, Frauenbild, Digitalisierung und soziale Teilhabe im Alter, Produktivität und Kreativität im Alter, Altern als Transformationsprozess (neue Aufgaben und Ziele)

---

# DIE GOLDENEN JAHRE

---

Endlich in Rente – und was kommt jetzt?



Copyright: Filmcoopi

REGIE: BARBARA KULCSAR

Spielfilm · Schweiz 2002 · 93 Minuten

Mit Esther Gensch, Stefan Kurt,  
Isabelle Barth, Martin Vischer, Ueli  
Jäggi

Altersempfehlung: ab 6 Jahren

Endlich frei! Ausgelassen feiern Alice und Peter ihre Pensionierung und freuen sich auf eine neue Lebensphase. Da findet Alice heraus, dass ihre beste Freundin Magalie, die völlig überraschend verstirbt, seit 15 Jahren eine Affäre in Frankreich hatte. Die Konfrontation mit der Endlichkeit des Lebens stürzt Peter in eine existenzielle Krise: Er wird, zum grossen Leidwesen von Alice, die eine Geniesserin ist, zum totalen Gesundheitsfanatiker. Als Peter dann auch noch Heinz, den verwitweten Mann von Magalie, einlädt, mit auf eine Kreuzfahrt zu kommen, von der sich Alice frischen Schwung für ihre Ehe verspricht, ist es vorbei mit dem harmonischen Ruhestand. Auf hoher See verbringt Peter seine ganze Zeit mit Heinz. Enttäuscht und verletzt kommt Alice bei einem Landausflug in Marseille kurzentschlossen nicht mehr an Bord zurück. Stattdessen macht sie sich auf die Suche nach Magalies Affäre. Auf getrennten Wegen finden Alice und Peter schliesslich nicht nur zu sich selbst, sondern auch zu einer neuen Art, ihre goldenen Jahre zu verbringen.

Homepage und Trailer: <https://www.diegoldenenjahre.ch/>

Rezension: «Manchmal dramatisch, oft lustig – trotz seiner Leichtigkeit verhandelt der Film ernsthaft, was im Leben nie verloren gehen sollte: der Mut zur persönlichen Veränderung.» cineman.ch

Themen: Liebe und Partnerschaft im Alter, Langzeitbeziehungen, Neuanfang und späte Freiheit, Entwicklungsgewinne im Alter, Gestaltung der nachberuflichen Phase